

Resolution zum Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten

Diese Resolution gilt als Vorlage für ein Gespräch mit Politikern der Stadt Aurich, der Verwaltung und den Leitungen Auricher Kindertageseinrichtungen.

Ist der Rechtsanspruch ab 2013 auf frühe Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege ab dem vollendeten ersten Lebensjahr eingeführt, dann werden tausende Erzieherinnen und Erzieher fehlen. Hinzu kommt, dass auch danach der Bedarf an Fachkräften hoch bleibt, weil viele Fachkräfte in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Damit junge Menschen Ausbildung und Beruf als pädagogische Fachkraft in der Kita wieder wählen, bedarf es dringender Veränderungen.

Immer mehr Eltern brauchen aufgrund ihrer Berufstätigkeit für ihre Kinder einen Kindergartenplatz. Auch nicht berufstätige Eltern wollen für die positive Entfaltung ihrer Kinder ein professionelles Bildungs- und Betreuungsangebot. Beruhigend ist für sie zu wissen, wenn ihre Tochter oder ihr Sohn von gut ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern in ihrer Entwicklung gefördert und begleitet werden.

„Bildung von Anfang an“ ist wichtig.

Diesen Bildungsauftrag können alle Verantwortlichen nur unter deutlich besseren Bedingungen verantwortungsbewusst umsetzen. Darin müssen sich *alle* Verantwortlichen einig sein und sich für bessere Bedingungen einsetzen.

GRUNDSÄTZLICHE FORDERUNGEN:

- Personalschlüssel anheben
die Bertelsmann Stiftung empfiehlt einen Schlüssel von 1:7,5 bzw. für unter Dreijährige von 1:3; derzeit in Niedersachsen 1:9,2 und in Krippen 1:5 bis 1:6
- Mehr Vor- und Nachbereitungszeit für die pädagogische Arbeit
- Die Ausbildungsgänge von ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen müssen auf einander abgestimmt werden. Dabei sind Veränderungen der Studiengänge zu berücksichtigen.
- Die Vergütung soll der des abgeschlossenen Fachhochschulstudiums angeglichen werden

Eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Kitas ist dringend notwendig; denn z.B. bei 25 Kindern in einer Kindergartengruppe mit zwei Fachkräften kann individuelle Bildungsarbeit kaum stattfinden.

Je günstiger das Verhältnis von Fachkraft und Kind, je kleiner die Gruppen, je besser das Ausbildungsniveau der pädagogischen Fachkräfte und je mehr Zeit für Vor- und Nachbereitung der Angebote zur Erziehung und Bildung für die Kinder zur Verfügung steht, desto höher die Qualität der pädagogischen Prozesse und die individuelle kindbezogene Förderung.

Der Beruf des Erziehers und der Erzieherin hat Perspektive

und trägt maßgeblich zur Umsetzung des hohen Bildungsauftrages unserer Bundesrepublik Deutschland bei! Es ist wissenschaftlich belegt, dass die Grundsteine für die Kompetenzentwicklung der Kinder in den ersten sieben Jahren ihrer Entwicklung gelegt werden, um sie auf zukünftige Anforderungen wie Schule, Erwerbsleben vorzubereiten.

Wer jetzt nicht investiert, muss später Lehrgeld zahlen.

Die Aufgabe Kinder zu betreuen fängt ganz einfach damit an, dass die Kita immer dann geöffnet ist, wenn Eltern einen Betreuungsbedarf haben. Vor allem wegen der Berufstätigkeit der Eltern müssen Kindertageseinrichtungen flexible Öffnungszeiten anbieten.

Das Aufgabenfeld der ErzieherIn von heute und die Erwartungen an ein professionelles Handeln haben sich grundlegend geändert.

Im Bereich der pädagogischen Aufgaben (Umsetzung des niedersächsischen Orientierungsplans und des Gütesiegels) sind u.a. aufgrund veränderter Kindheit die Anforderungen gestiegen. Die Umsetzung neuer Erkenntnisse aus der Wissenschaft (Bspl. Hirnforschung), Sprachfördermaßnahmen, Verhaltensauffälligkeiten, Übergänge Krippe bzw. Grundschule um nur ein paar Beispiele zu nennen sind heute „Alltagsaufgaben“. Hinzu kommt eine Vielzahl an Dokumentationen. Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern wird bewusst gestaltet und erfordert Zeit. Die Vernetzung der Kita mit anderen Institutionen hat an Bedeutung gewonnen (Bspl. §8a).

Alle Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht
vgl. UN-Kinderrechtskonvention

Vergleichen Sie eine Stellenanzeige für Kitapersonal von heute mit einer Anzeige von vor nur 10 Jahren. Die Anforderungen sind enorm gestiegen, die Attraktivität sich zu bewerben auch?

Ein Praxisbeispiel zur näheren Erläuterung:

Einigen Kindern fällt es schwerer zu lernen. Es fehlt ihnen an Worten und der Möglichkeit, sich anderen verständlich auszudrücken. Kommunikation ist aber ein Grundbedürfnis und Voraussetzung für das menschliche Miteinander.

Aber: Jedes dritte Kind im Vorschulalter leidet an einer gestörten Sprachentwicklung.

Das zeigt der aktuelle Arztreport der Krankenkasse Barmer GEK. Bundesweit liegt demnach der Anteil an Kindern mit Sprech- und Sprachstörungen bei 10,3 Prozent. Insgesamt sind nach der Studie 1,12 Millionen Kinder zwischen 0 und 14 Jahren betroffen.

Bei den sechs Jahre alten Jungen leiden sogar rund 38 Prozent an einer Sprachentwicklungsstörung - bei den Mädchen sind es 30 Prozent. Jeder fünfte Junge im Alter von fünf Jahren erhält eine Logopädie-Verordnung, bei den Mädchen im gleichen Alter sind es 14 Prozent.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Barmer GEK, Rolf-Ulrich Schlenker, sieht dennoch keinen Grund für eine Alarmstimmung: „Wir sehen, dass professionelle Sprachförderung in Anspruch genommen wird.“ Nach seinen Angaben werden Vorschüler mit diagnostizierter Sprachentwicklungsstörung zu einem guten Drittel auch logopädisch behandelt.

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte forderte angesichts dieser Zahlen mehr Erzieherinnen für Kindertagesstätten.

Gute Erziehung gelingt, wenn eine Erziehungspartnerschaft gelebt wird. Deshalb ist der ständige Austausch zwischen Eltern und Erzieherinnen und Erziehern ganz besonders wichtig – ein Austausch in Respekt und Wertschätzung gegenüber dem Kind.

Wenn Anforderungen und Leistungen steigen, steigen gewöhnlich auch die Verdienstmöglichkeiten. Warum ist es in der Kita anders?

Das Einstiegsgehalt liegt bei knapp 2.100 Euro brutto. Nach einem Jahr steigt man in die nächste Stufe auf und bekommt 200 Euro mehr. Nach vier weiteren Aufstiegen wird das Endgehalt erreicht mit derzeit circa 2.900 Euro brutto. Die Möglichkeiten einer beruflichen Karriere bestehen im wesentlichen darin, die Leitung einer Kita zu übernehmen. Die wöchentliche Arbeitszeit einer Vollzeitkraft liegt je nach Tarifvertrag bei 39 oder 40 Stunden. Der Regelfall sind aber Teilzeitverträge mit Stundenfestlegungen zwischen 20 und 35 Stunden und befristete Arbeitsverträge. Das daraus resultierende Ergebnis: es sind kaum Männer in diesem Beruf zu finden. Bei der Berufswahl beziehen junge Männer die Zukunftsperspektiven eines Berufes mit ein. Aber wie soll eine Familie mit dem Gehalt und unter den Voraussetzungen finanziert werden? Das Nettoeinkommen von männlichen Erziehern liegt mit knapp 1.600 Euro sogar fast 300 Euro unter dem Durchschnittsverdienst von Männern. Zum Vergleich: Eine Sachbearbeiterin im Büro verdient ca. 2250 brutto.

Der Blick auf den Ruhestand und die Altersversorgung ist derzeit nicht ermutigend. Aufgrund der großen Alltagsbelastungen gehen Erzieherinnen und Erzieher durchschnittlich schon mit 59 Jahren in Rente. Nach 30 jähriger Dienstzeit in Vollbeschäftigung, ohne Unterbrechung, heißt es ca. 876 € Rente. Dies entspricht der Armutsgrenze deutscher Rentner.

Die Gehälter und Mindestarbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher entsprechen ganz und gar nicht der Bedeutung des Berufs, der Qualifikation der Beschäftigten und ihrer Verantwortung. Der Verdienst muss angepasst und die Arbeitszeit so gestaltet werden, dass ausreichend Zeit für die Betreuung und auch für Vor- und Nachbereitungen vorhanden ist. Eine bessere Absicherung im Rentenalter erhöht die Attraktivität, sich um eine Stelle in einer Kita zu bewerben.

WAS BEDEUTET ES FÜR AURICH?

Attraktivere Angebote für pädagogische Fachkräfte in Aurich zu schaffen durch

- Ausschöpfung der gesetzlichen Möglichkeiten in Bezug auf die Gruppengröße
(es heißt nicht mindestens, sondern *höchstens* 25 Kinder in einer Gruppe)
den Personalschlüssel
(es heißt nicht höchstens zwei Fachkräfte pro Gruppe, sondern mindestens...)
die Vorbereitungszeit u. a. für Elterngespräche, Beratung im Team u. v. m.
(es heißt mind. 7,5 Std. pro Gruppe, mehr wird auch mehr gefördert/bezuschusst)
- Unterstützung bei der Ausbildung
Weiterqualifizierung von KinderpflegerInnen/SozialassistentInnen zur ErzieherIn
Kooperation mit den Fachschulen, inhaltlich z.B. um eine Veränderung der Ausbildung mit einer deutlich höheren Qualifikation, z.B. mit einem dualen Studium
- Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen
Anhebung des Etats für MitarbeiterInnen im Gruppendienst
Leitungscoaching
- Arbeitszeiten/Vergütungen
Bemühungen um Vollzeitstellen
Ausschöpfen der Vergütungstabellen

Der Leitungskreis Auricher Kindertageseinrichtungen hat diese Resolution erarbeitet. Als Ansprechpersonen stehen Heike Buss (fliegenpilze@waldkigaaurich.de und Stella Kalinka (kiga.tausendfuessler@drk-kv-aurich.de) zur Verfügung.

Auf der beiliegenden Liste können Sie mit Ihrer Unterschrift diese Resolution unterstützen.

Aurich, 30.05.2012

Folgende Einrichtungen sind im Leitungskreis Auricher Kindertagesstätten vertreten:

DRK Lambertihort
DRK-Kindergarten Am Wasserturm
DRK-Kindergarten Tausendfüssler
Kindergarten Finkennüst
Kindergarten Immenkörv
Kindergarten Liliput e. V.
Kindergarten Lindenbaum
Kindergarten Lummerland
Kindergarten Pinguin e. V.
Kindergarten Rappelkiste Walle e. V.
Kindergarten Sandhasen
Kindergarten St. Ludgerus
Kindergarten Stefelkes e. V.
Kindergarten Swaalvkenüst
Kindergarten Tiddeltopp
Kinderkrippe Aurich e.V. Villa Kunterbunt
Kinderkrippe Lüttje Filapper
Kindertagesstätte Bodelschwingh
Kindertagesstätte Sandhorst
Kindertagesstätte Upstalsboom e. V.
Montessori Kinderhaus Aurich e. V.
Sprachheilkindergarten der AWO
1. Waldkindergarten Die Pfifferlinge
2. Waldkindergarten Die Fliegenpilze

Quellennachweise

Ostfriesische Nachrichten im Januar 2012; „Profis für die Kita“; profisfuerdiekita.de

Bibernetz; bibernetz.de/www/traumjob-erzieherin.php

Die Welt; welt.de/politik/deutschland/article11177590/Viel-Stress-fuer-wenig-Geld-Albtraumjob-Erzieherin.html;

Nettolohn; nettolohn.de/top50/beruf-daten.html
